

PFARRE ST. GEORGEN IM GAILTAL

GEORGIBOTE

Mai - Juni 2025
Ausgabe 3



SEGGEN

*Maria, Mutter Jesu,
Du bist auch unsere Mutter!
Du weißt, was uns beschäftigt
und wie es uns geht.
Bei Dir finden wir Trost
und Zuversicht.
Denn Dein Sohn Jesus Christus
gibt uns die wahre Liebe.
Mutter der Welt, Du kennst
die Friedlosigkeit unserer Zeit.
Führe die Welt zu Jesus,
der uns den wahren Frieden gibt.*

*Wir bitten Dich:
Segne uns und die ganze Welt,
damit wir den Frieden
und die Liebe finden,
welche Jesus uns geben möchte.*

Jubiläumsgebet

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen



Die Maiandachten

in der Pfarrkirche St. Georgen
finden täglich um 18:00 Uhr statt.
Bei Sonn-, Feiertags- und Wochentagsmessen (Do, Sa)
beginnen sie jeweils
eine halbe Stunde vor der Hl. Messe.

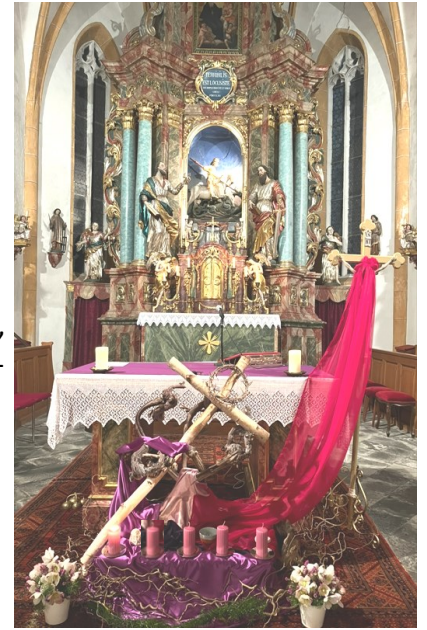
„Und wir wissen und wir fühlen, dass du uns von Herzen liebst!“

FAMILIENMESSE AM 1. FASTENSONNTAG

Eine erfüllte Zeit erlebten wir am 9. März im Kreis einer großen Gottesdienstgemeinde.

„Das Kostbarste einer Gemeinschaft“ – Familien mit ihren Kindern – waren der Einladung gefolgt. Und weil diese Messe auch von den Erstkommunikanten mitgestaltet wurde, war sie für uns alle in mehrfacher Hinsicht lebendig, berührend, denkwürdig.

Die Kinder veranschaulichten bereits am Beginn des Gottesdienstes mit ihren selbst gemalten Bildern, dass FASTEN mehr sein muss als nur der Verzicht auf Speisen. Es ist, so Pfarrer Martin, „die Kunst, sich auf das Wesentliche zu besinnen, dem Überfluss bewusst zu begegnen und sich mit dem Herzen auf Ostern vorzubereiten“. Ganz schnell erkennen wir in ihren kindlichen Vorsätzen „den Eltern helfen, sich mit den Geschwistern und Freunden versöhnen, beten, Hausübungen erledigen, zusammenräumen ...“ unseren eigenen Handlungsbedarf: „Vielleicht sind da noch Eltern, sicher vielfache Haus-Aufgaben, durchaus genug Anlass, Ordnung in unser Herz zu bringen.“



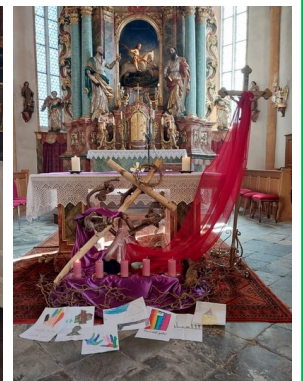
Was uns auf jeden Fall helfe, sei VERTRAUEN. Vertrauen, „dass uns Jesus führt“.

Dann werden wir nicht so leicht in die Falle der VERSUCHUNGEN tappen. Jeder kennt sie: Die „Konsumfalle“. Die Falle, die zuschnappt, wenn wir nach immer mehr „Macht und Reichtum“ streben. Die Falle, in die wir tappen, wenn wir „Gott auf die Probe stellen“ – frei nach der Devise „Wenn du, Gott, es schaffst, dass mir das ... gelingt, dann werde auch ich ...!“ Ein solches Denken sei schlichtweg „Erpressung“.

Und wer glaubt, diese drei Grund-Versuchungen gebe es nur in unseren Tagen, den belehren die klugen Kinder eines Besseren. Diese Versuchungen sind bereits Thema des Tages-Evangeliums, das sie uns durch eine szenische Darstellung in ihrer eigenen Bildsprache mit „Steinen, Ikone, Engel, Krampus und Lego-Haus“ verdeutlichen. Und nein. Es ist nicht Gott, der uns „IN Versuchung“ FÜHRT. Gott ist es, der uns „IN DER Versuchung“ FÜHRT.

Dass wir diesen „Wüsten und Sackgassen des Lebens“ entkommen, dafür erheben die Erstkommunionkinder in den Fürbitten mutig ihre Stimme: damit Beziehungen, unser Leben, Frieden gelingt! Davon singen sie im Vater-unser! Dafür danken sie Jesus in ihrem Lied, weil sie in ihrer kindlichen Intuition „wissen und fühlen, dass er uns von Herzen liebt!“

Auch wir haben allen Grund, Danke zu sagen: Frau CARMEN ANDRITSCH, weil sie die Kinder auch diesmal musikalisch so herzlich begleitete. Dem KIRCHENCHOR für seine verlässliche musikalische Mitwirkung. Frau BERNADETTE SCHÖLLER, die mit viel künstlerischem Geschick im Altarraum wieder ein außergewöhnliches Kunstwerk geschaffen hat und damit in der vorösterlichen Bußzeit einen wichtigen Fastenimpuls setzt. Unserem Herrn PFARRER, da er die Erstkommunionkinder mit so viel Ruhe und Einfühlungsvermögen vorbereitet und zur Gottesdienstgestaltung ermutigt. Den KINDERN, die noch nicht ahnen, wie sehr ihr Tun und Gottvertrauen unsere Seele nährt.



Donnerstag, 01. Mai	Steben SG	15:00 Uhr Hl. Messe 17:30 Uhr Rosenkranz 18:00 Uhr Hl. Messe um neue Berufungen und eucharistische Anbetung
Samstag, 03. Mai	STST	17:30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18:00 Uhr Hl. Messe Medjugorje Andacht

3. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 04. Mai	KE	09:00 Uhr Kirchtagsmesse + Christian Hebein vlg. Matutsch (best. v. Josefsbruderschaft) + Paulina Jost (best. v. Robin Elfriede); + Otto Brugger und Brugger Verstorbene; + Vinzenz Miklautsch; Gute Meinung u. Gesundheit;
Montag, 05. Mai	KE	18:00 Uhr Hl. Messe mit Gräbersegnung + Maria Andritsch; + Gurschler Verstorbene; + Hans Jost und Sluga Verstorbene
Donnerstag, 08. Mai	SG	18:00 Uhr Hl. Messe + Johann Jank und Hausverstorbene; + Florian Skina;
Freitag, 09. Mai	TR	17:00 Uhr Florianimesse beim Feuerwehrhaus in Tratten mit Segnung des neuen Feuerwehrautos

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 10. Mai	SG	18:00 Uhr Vorabendmesse - Muttertag
Montag, 12. Mai	TR	18:00 Uhr Hl. Messe + Gottfried Binter u. Maria Gabrijelcic ; + Johann (10. Jm.) und Johanna Assek und Hebein Verstorbene; + Simon u. Franziska Mosser; + Elsa Hebein, Rosa Schoitsch u. Antonia Hebein; + Günter Assek (best. v. Josefsbruderschaft);
Donnerstag, 15. Mai	SG	18:00 Uhr Hl. Messe

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 17. Mai	SG	18:00 Uhr Vorabendmesse + Hanni und Franz Fischer und Hausverstorbene;
Sonntag, 18. Mai	TR	09:30 Uhr Erstkommunion in Tratten
Donnerstag, 22. Mai	SG	18:00 Uhr Hl. Messe

6. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 25. Mai	SG	09:30 Uhr Erstkommunion in St. Georgen
Montag, 26. Mai	EM	18:00 Uhr Bittprozession von Saak nach Emmersdorf – Pfr. Joham + Frieda Waltritsch (30 Tg.);
Mittwoch, 28. Mai	SG	18:00 Uhr Vorabendmesse (Christi Himmelfahrt) 17:15 Uhr Bittprozession von Labientschach nach St. Georgen + Metzger, Warmuth u. Pipp Verstorbene;

DAS EWIGE LICHT IM MAI WURDE GESTIFTET**St. Georgen**

27.04.-03.05. + Florian Skina;
 04.05.-10.05. + Johann Jank und Hausverstorbene;
 11.05.-17.05. + Hanni und Franz Fischer und Hausverstorbene;
 18.05.-24.05. + Papst Franziskus und Arme Seelen;
 25.05.-31.05. + Metzger, Warmuth u. Pipp Verstorbene;

Kerschdorf

+ Franz Miklautsch; + Christian Hebein vlg. Matutsch; + Paulina Jost; + Gurschler Verstorbene;
 + Otto Brugger und Brugger Verstorbene; + Vinzenz Miklautsch; Gute Meinung u. Gesundheit;

Tratten

+ Agnes Staudacher (best. v. A. Moritsch); + Gottfried Binter u. Gabrijelcic Maria;
 + Johann (10. Jm.) und Johanna Assek und Hebein Verstorbene; + Simon u. Franziska Mosser;
 + Elsa Hebein, Rosa Schoitsch u. Antonia Hebein; + Günter Assek (best. v. Josefsbruderschaft);

Emmersdorf + Frieda Waltritsch

7. Sonntag der Osterzeit

Sonntag,	01. Juni	SG	10:30 Uhr Hl. Messe + Marlene Madritsch; + Rosa und Ignaz Uschan;
Montag,	02. Juni	KE	18:00 Uhr Hl. Messe + Sattler Verstorbene; + Alois Heben, Johann Schoitsch, Josef Berger; + Paulina Jost (best. v. Romana mit Familie) + Familie Stattnann, Schupp u. Pettauer Verstorbene;
Donnerstag,	05. Juni	SG	17:30 Uhr Rosenkranz 18:00 Uhr Hl. Messe um neue Berufungen und eucharistische Anbetung
Samstag,	07. Juni	STST	17:30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18:00 Uhr Hl. Messe Medjugorje Andacht

PINGSTSTONNTAG

Sonntag	08. Juni	SG	09:00 Uhr Hl. Messe - Vatertag + Schwenner Verstorbene;
Pfingstmontag keine Hl. Messe			
Dienstag,	10. Juni	Badstube	11:00 Uhr Hl. Messe bei der Badstubenkapelle (bei Schlechtwetter Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Georgen)
Donnerstag,	12. Juni	Michelhofen	18:00 Uhr Hl. Messe bei der Kapelle in Michelhofen + Verstorbene von Michelhofen;

Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag,	15. Juni	SG	10:30 Uhr Fronleichnam mit Prozession – <u>ohne</u> Pfarrfest + Josef Kassin und Hausverstorbene; + Josef Tschabuschnig (1. Jm.); 09:00 Uhr Kirchtag in Matschiedl
Mittwoch,	18. Juni	SG	18:00 Uhr Vorabendmesse
Donnerstag,	19. Juni	Fronleichnam	keine Hl. Messe

12. Sonntag im Jahreskreis JOHANNESKIRCHTAG

Sonntag,	22. Juni	SG	09:00 Uhr Kirchtagsmesse + Johann Pfeifer;
Montag,	23. Juni	SG	16:00 Uhr Hl. Messe mit Gräbersegnung + Johanna und Peter Schabus; + Maria Sturm; + Ernestine und Ferdinand Tarmann;
Donnerstag,	26. Juni	EM	18:00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	28. Juni	St. Paul	15:00 Uhr Firmung

**Hl. Petrus und Hl. Paulus**

Sonntag,	29. Juni	SG	10:30 Uhr Hl. Messe
Montag,	30. Juni	TR	18:00 Uhr Hl. Messe + Johann Oswald u. Helmut Oswald;

DAS EWIGE LICHT IM JUNI WURDE GESTIFTET**St. Georgen**

01.06.-07.06. + Rosa und Ignaz Uschan;
 08.06.-14.06. + Schwenner Verstorbene;
 15.06.-21.06. + Maria Sturm; + Josef Kassin und Hausverstorbene;
 22.06.-28.06. + Pfeifer Johann; + Johann Isepp jun.; + Johanna und Peter Schabus;

Kerschdorf

+ Sattler Verstorbene; + Familie Stattnann, Schupp u. Pettauer Verstorbene;
 + Alois Heben, Johann Schoitsch, Josef Berger;

Tratten

+ Johann Oswald u. Helmut Oswald;

Emmersdorf

GOTTESDIENST MIT GEMEINSCHAFTLICHEM FASTENSUPPENESSEN

„Holen Sie sich mit einer Fastensuppe Appetit aufs Mittagessen!“ Mit dieser einladenden Aufforderung hatte Pfarrer Martin am 3. Fastensonntag die Gemeinde zu einem „Genuss mit Sinn“ geladen. Vorausgegangen war ein feierlicher Gottesdienst, der mit einer Kreuzwegandacht vor dem künstlerisch gestalteten Kalvarienberg begonnen hatte. Ihn zu bestaunen, ist stets aufs Neue eine Augenweide. Dem Kirchenchor unter der Leitung von Ferdinand Mörtl zuzuhören, ein Ohrenschmaus. Die Fastensuppe zu verkosten, eine Gaumenfreude.

Unser ausdrücklicher Dank ergeht daher an Frau Helli Treffner, die die köstliche Suppe mit viel Liebe zubereitet hat. Wir ließen sie uns herzlich schmecken und haben damit außerdem die „Aktion Familienfasttag“ unterstützt: Mit dem Erlös der Spenden setzt sich die Katholische Frauenbewegung österreichweit und international für mehr Frauenrechte, Klimagerechtigkeit und Umweltschutz ein. Ein wichtiger Beitrag für eine gerechtere Welt! Insofern ist unser Fastensuppenessen auch ein Akt des Fastens, nämlich GERECHTES, POLITISCHES FASTEN. Ein wirkungsvolles Zeichen gegen Unrecht. So haben wir gemeinsam Gutes getan. Und das mit Genuss, denn in



„Geh mit uns auf unserem Weg“ Unser diesjähriger DEKANATSKREUZWEG

Der Kreuzweg auf den Kalvarienberg von St. Stefan besitzt eine lange Tradition, doch heuer setzte er neue Maßstäbe. Eine überwältigend große Pilgerschar aus allen 16 Pfarrgemeinden unseres Dekanats machte sich am 5. Fastensonntag „auf den Weg, den Jesus aus Liebe zu uns gegangen ist“: ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit dem Glauben.

Dass dieser Leidensweg Jesu aufs Engste mit unserem persönlichen Lebensalltag in Verbindung steht, erlebten wir an jeder der 14 Stationen: Wenn uns der hilfsbereite Simon von Cyrene ermutigt, einander beim Tragen der täglichen schweren Lasten beizustehen. Veronika uns mit ihrem Schweißtuch zeigt, wie man sich – selbst mit kleinen Gesten – anderen freundlich zuwenden kann. Wenn wir uns – so wie die weinenden Frauen am Weg – von der Not anderer berühren lassen, auf der Seite der Schutzlosen, Benachteiligten und Rechtlosen stehen, deren Schicksale uns tagtäglich auf unseren Bildschirmen entgegenflimmern. Wenn wir aus Jesu Kraft und Hingabe, die er in SEINER PASSION besitzt, den Mut für „UNSERE ganz persönlichen KARFREITAGE“ schöpfen.

Ausdrückliche Dankesworte richtete Dechant Andreas Tonka daher an die vielen Firmlinge, die so zahlreich gekommen waren und die Gebete und Meditationen unvergesslich lebendig vorgetragen haben. Pfarrer Martin bedankte sich besonders herzlich bei allen begeisterten Wallfahrerinnen und Wallfahrern, den begleitenden Priestern des Dekanats – Georg Granig, Michael Joham und Stanko Trap – und bei den fleißigen Initiatorinnen des kunstvollen Osterbasars. Gestärkt mit dem Schlusseggen und der Agape machten wir uns anschließend auf den Weg in unseren Alltag. Wohlwissend, dass Christ-Sein nicht Stillstand meint, weder im Handeln noch im Denken. Christ-Sein bedeutet vielmehr UNTERWEGS-SEIN.



Zwischen Jubel, Kreuz und Auferstehung: DIE HEILIGE WOCH

Palmsontag; die drei österlichen Tage Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag; Ostersonntag. Die Kirche feiert in der Karwoche und zu Ostern ihre wichtigsten Glaubensfeste. Sie sind nicht nur Teil heimischen Brauchtums, sie geben auch Antwort auf die drängende Lebensfrage: „War das wirklich schon alles?“ Nein. Denn am Ende dieser Woche steht ein radikaler Anfang: Das Leben siegt über den Tod, mit der Auferstehung beginnt das EWIGE LEBEN. Mit keinem irdischen PARADIES-Versprechen eines verlockenden Shoppingcenters vergleichbar.



Der **PALMSONNTAG** steht noch ganz im Zeichen des Jubels, als Jesus in Jerusalem einzog. Im Gedenken an dieses Ereignis ziehen auch wir mit unseren festlich geschmückten Palmbüschen von der Ortskapelle in die Kirche, nehmen am feierlichen Gottesdienst teil und hören: „Jesus will auch in unsere Herzen einziehen.“



Nach den „drei stillen Tagen“ folgt mit dem **GRÜNDONNERSTAG** die zweite liturgische Station der Karwoche, deren Name sich vom althochdeutschen Wort „kara“ in der Wortbedeutung von „Wehklage“ herleitet. Die Jüngergemeinschaft hat am Abend dieses Tages „Das letzte Abendmahl“ gefeiert, bei dem Jesus mit ihnen Brot und Wein teilte. Seitdem begegnen wir ihm bei jedem Gottesdienst im Sakrament der Eucharistie. Allerdings – so Pfarrer Martin – werde das Gebäude erst durch „unsere Anwesenheit“ zu einer „Kirche“, ansonsten wäre es „nicht mehr als ein Museum“.



In dieser Kirche versammelt sich unsere Gemeinde am **KARFREITAG** ein weiteres Mal. So wie schon am Palmsontag werden wir auch diesmal an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnert, erleben „das Kreuz als die Hochschule der Liebe“ – weil Jesus unverbrüchlich zu seiner Botschaft der Liebe Gottes stand. Zuletzt sind wir Zeugen der Grablegung im Tabernakel des linken Seitenaltars, vor der Kulisse der Seitenkapelle. In dieser dürfen wir ab nun das „Heilige Grab“ bestaunen. Die Sonne geht unter.



Die Sonne geht auf. Der Tag der Erwartung, des Aushaltens – gerade in Krisenzeiten: **KARSAMSTAG**. Die frühmorgendliche Feuerweihe und die Segnung der Osterspeisen in der Filialkirche von Tratten und der Pfarrkirche geben uns einen „Vorgeschmack“ auf Ostern: So unfassbar viele Leute finden in einer Kirche Platz! Wir staunen, freuen uns über die vielen fröhlichen Kindergesichter und ahnen mit dem Theologen Karl Rahner: „Ostern. Es hat alles schon begonnen gut zu werden.“



In den frühen Morgenstunden des **OSTERSONNTAGS** dürfen wir die Feier der Auferstehung Jesu Christi erleben. Jetzt siegt das Licht endgültig über die Finsternis, symbolisiert durch die Osterkerze, die ab jetzt bei vielen Gottesdiensten und Anlässen wie Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen brennen wird. Schon geht die Sonne auf, wir erneuern unser Taufgelöbnis und begegnen in der Eucharistie dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Mittelpunkt jeder Messfeier.

Wie viele fleißige Hände und intensive Vorbereitungszeit nötig sind, um die Heilige Woche so vielfältig und festlich zu gestalten, können wir tatsächlich nur erahnen. Pfarrer Martin weiß es und bedankt sich bei allen für ihren verantwortungsvollen und verlässlichen Dienst. Den Mesner*innen, den Lektor*innen, Ministrant*innen und allen Helfer*innen, dem Kirchenchor unter der Leitung seines Organisten Ferdinand Mörtl und Frau Bernadette Schöller. Sie hat den Altarraum, das Heilige Grab, die Seitenkapelle und Osterkerze unvergleichlich stimmungsvoll gestaltet. Allen ein herzliches **VERGELT'S GOTT!**

Ihnen, Herr Pfarrer, danken wir für Ihre feierlichen und andachtsvollen Gottesdienste, die vielen spirituellen Impulse: „Lassen wir uns vom Licht der Auferstehung berühren und bewahren wir es in unseren Herzen.“ So sei es. So möge es bleiben.



Finanzbericht 2024

Jede Pfarrgemeinde ist berechtigt, Einsicht in die Finanzgebarung der Pfarre zu erhalten. Voraussetzung ist eine sorgfältige und ordnungsgemäße Buchhaltung. In unserer Pfarre wird diese von der Pfarrökonomin Elisabeth Janschitz unter Verwendung der diözesanen EDV-Programme für Buchhaltung und Friedhofverwaltung sorgfältig geführt. Nachstehend eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2024, getrennt nach Pfarrkirche und Filialkirchen.

Einnahmen Pfarrkirche:

Kirchenopfer und Begräbnisopfer	€ 4.656,92
Opferlichter und Ewiges Licht	€ 1.726,53
Pfarrbriefspenden	€ 1.298,00
Allgemeine Spenden	€ 494,93
Kranzablösen	€ 3.359,00
Stipendien und Begräbnisstola	€ 3.304,00
Pachterträge	€ 629,36
Sonstige Einnahmen	€ 767,63
Gesamt	€ 16.236,37

Der Abgang für 2024 beträgt € 3.235,89

Einnahmen Filialkirche Tratten

Kirchenopfer/Zinsen	€ 1.951,01
Opferlichter	€ 351,21
Spenden/Kranzablösen	€ 1.608,17
Gesamt	€ 3.910,39

Ausgaben Filialkirche Tratten

Ausgaben Messner	€ 150,00
Ausgaben Gottesdienstverord.	€ 34,90
Renovierung/Reparaturen	€ 2.848,04
Stromkosten	€ 224,97
Steuern und Abgaben	€ 90,39
Gesamt	€ 3.348,30

Überschuss 2024 € 562,09

Einnahmen Filialkirche Emmersdorf

Kirchenopfer/Zinsen	€ 1.008,93
Spenden/Kranzablösen	€ 642,00
Opferlichter	€ 75,71
Gesamt	€ 1.726,64

Ausgaben Filialkirche Emmersdorf

Ausgaben Gottesdienst/Messner	€ 180,18
Liturgische Geräte	€ 129,80
Stromkosten	€ 121,62
Steuern und Abgaben	€ 142,69
Stolaanteil Messner	€ 75,00
Ausgaben Friedhof	€ 368,10
Gesamt	€ 1.017,39

Überschuss 2024 € 709,25

Ausgaben Pfarrkirche:

Personalaufwand (Seelsorgeaushilfen, Messner, Organist/Chor, Ministranten, Sekretärin)	€ 2.880,68
Gottesdienstverordnisse (Hostien, Wein, Kerzen, Blumen, Bücher, Parament und liturgische Geräte)	€ 896,25
Einkauf Opferlichter und Ewiges Licht	€ 1.708,20
Druckkosten Pfarrbrief	€ 2.282,24
Geschenke, Bewirtungen, Bücher	€ 532,86
Büroerfordernisse	€ 1.569,35

Betriebskosten Kirche und Pfarrhof (Strom, Hausabgaben, Putzmittel)	€ 3.898,60
Versicherung (beinhaltet auch die Filialkirchen)	€ 3.115,09
Stipendien/Stola Priester/Messner	€ 489,00
Stipendienanteile Mission	€ 522,00
Sonstige Ausgaben (Steuern, geringfügige Verbrauchsgüter)	€ 618,39
Ausgaben Friedhof	€ 959,60
Gesamt	€ 19.472,26

Diözesane Kollekten wurden in Höhe von € 5.754,53 überwiesen.

Einnahmen Filialkirche Kerschdorf

Kirchenopfer/Zinsen	€ 1.828,98
Opferlichter	€ 144,97
Spenden	€ 51,00
Kranzablösen	€ 1.358,97
Einnahmen Friedhof	€ 175,00
Gesamt	€ 3.558,92

Ausgaben Filialkirche Kerschdorf

Ausgaben Messner	€ 150,00
Gottesdienstverordnisse	€ 153,60
Geschenke, Bewirtungen	€ 166,48
Stromkosten	€ 286,86
Steuern und Abgaben	€ 14,82
Begräbnisstola	€ 100,00
Ausgaben Friedhof	€ 1.381,13
Gesamt	€ 2.252,89

Überschuss 2024 € 1.306,03

Friedhofsgebühren - eine Information der Friedhofsverwaltung

Mit 01.01.2025 sind die Friedhofsgebühren wieder fällig. Die Vorschreibung für die nächsten 5 Jahre erfolgt in den kommenden Wochen.

Die Grabnutzungsgebühren entsprechen den Gebühren laut diözesaner Verordnung. Die Grabnutzungsgebühr ist für allfällige strukturelle Arbeiten (z.B. Erhaltung der Friedhofsmauer) zweckgebunden.

Die Gebühr für die Friedhofspflege, also Müll, Wasser und Mäharbeiten, musste auf € 10,00 pro Jahr angehoben werden, weil die bisher eingehobenen € 5,00 pro Jahr bei weitem nicht kostendeckend waren.

Für die nächsten 5 Jahre werden folgende Gebühren vorgeschrieben:

Grabart	Grabnutzungsgebühr	Friedhofpflege	Gesamt
Einzelgrab	€ 75,00	€ 50,00	€ 125,00
Doppelgrab	€ 160,00	€ 50,00	€ 210,00
Dreifachgrab	€ 225,00	€ 50,00	€ 275,00
Urnengrab*	€ 75,00	€ 50,00	€ 125,00

Weiters macht die Friedhofsverwaltung darauf aufmerksam, dass Gräber, die auf Wunsch des Nutzungsberechtigten aufgelassen werden, unverzüglich auf eigene Kosten geräumt, also Grabstein und Einfassung entfernt und eingeebnet werden müssen.

Wenn Doppelgräber verkleinert werden, muss auch der Grabstein entsprechend den vorgeschriebenen Maßen für Einzelgräber angepasst und dafür gesorgt werden, dass für ein weiteres Einzelgrab ausreichend Platz vorhanden ist.

Ein schöner, gepflegter Friedhof ist auch eine Visitenkarte der Gemeinde und Ausdruck des Respekts und der Wertschätzung für die Verstorbenen. Die liebevolle Gestaltung der Grabstätten durch die Angehörigen zeugt davon, dass den Menschen das Gedenken an ihre Verstorbenen ein wichtiges Anliegen ist. Mit der Zahlung der Friedhofsgebühren wird auch die Pflege und Instandhaltung der öffentlichen Bereiche des Friedhofs durch die Pfarre ermöglicht.

Für die Kranzspenden für Herrn Günther Assek zu Gunsten der Filialkirche Tratten bedankt sich die Pfarre sehr herzlich bei:

Familie Rudolf Augustin, Tratten
Frau Birgit Turner, Tratten
Familie Rauscher, Tratten
Familie Pernusch, Tratten
Familie Waltraud Assek, Egg
Familie Herbert Assek, Schmölzing
Herrn Hans Lach, Paternion
Herrn Peter Wohlmuth, Feffernitz
Familie Kurt Janschitz, Kerschdorf
Familie Christian Assek, Hadersdorf
Familie Franz Stupnik, Kerschdorf
Frau Leni Hebein, Kreublach
Familie Bruno Sternig, Tratten
Burgi und Berni, Draschitz
Familie Alois Moser, Kerschdorf
Frau Lydia Fritz, Pörschach
Familie Friedl Lackner, Latschach
Familie Alex Brugger, Tratten

Fortsetzung Kranzspenden für Herrn Günther Assek:

Familie Hans Mente, Latschach
Familie Ernst Lipautz, Labientschach
Familie Gerhard Wernitznig, Fölk
Familie Rupnig, Tratten
Familie Jarnig, Tratten
Frau Annemarie Lackner, Hadersdorf
Familie Gerald Lackner, Hadersdorf
Familie Rudolf Bacher jun., Matschiedl
Familie Othmar Schoitsch, Tratten
MGV Tratten
Familie Peter Schoitsch, Tratten
Pensionistenverband Wertschach

Für die Kranzspenden für Frau Frieda Waltritsch zu Gunsten der Filialkirche Emmersdorf bedankt sich die Pfarre sehr herzlich bei:

Familie Grazi, St. Paul
Frau Roswitha Hebein, Emmersdorf
Familie Unterluggauer, Emmersdorf
Familie Gaschl, Michelhofen
Familie Süßenbacher, Fölk
Frau Kathi Tarmastin, Nötsch
Familie Schoitsch, Förolach
Familie Staudacher, Fölk
Familie Mörtl, Emmersdorf
Familie Assinger, St. Paul
Familie Fritzer, Emmersdorf
Familie Druml, Latschach
Familie Schöller, Kühweg
Frau Josefine Kopp, Semering
Familie Waltritsch, Nötsch
Familie Gutenberger, Nötsch
Familie Isepp, Villach
Familie Otto Assinger, Emmersdorf

Fortsetzung Kranzspenden für Frau Frieda Waltritsch:

Frau Dorli Janschitz, Michelhofen
Familie Hannes Hebein, Emmersdorf
Familie Egbert Millonig, Saak
Familie Gitschtaler, Khünburg
Familie Stauder, Kreuth
Familie Schumi, Michelhofen
Frau Traudi Fischer, Michelhofen
Familie Waltritsch, Dragantschach
Familie Assek, Emmersdorf
Frau Hermine Jost, Emmersdorf
Familie Meßner-Laure, Klagenfurt
Familie Otto Abuja, Fölk
Frau Angela Moritsch, Dragantsch.
Familie Herbert Schöller, Kühweg
Familie Heinz Tschmelitsch, Saak
Familie Kassin, Nötsch
Familie Hebein, Dreulach
Familie Ferdinand Mörtl, Saak
Familie Sovdat, Labientschach
Familie Alfred Waltritsch, Emmersd.

Das Zahlen von Messen für Juli und August soll bitte bis spätestens 22. Juni erfolgen, dann können sie in der 4. Ausgabe des Pfarrblattes noch erscheinen. Vielen Dank.

KANZLEISTUNDEN IM PFARRHOF ST. GEORGEN

Pfarrprovisor Mag. Marcin Mrawczyński
Tel: 0676 8772 7360

Donnerstags **NACH** der heiligen Messe
stgeorgen-gail@kath-pfarre-kaernten.at

/ Pfarrsekretärin: Lydia Hebein
/ Tel.: 0650 5053225

/ Dienstags von 14 – 16 Uhr
/ lydia.hebein@kath-pfarre-kaernten.at